

„Wir wollten es einfach mal ausprobieren“

DREI FRAGEN AN Raban Kluger vom Freundeskreis Freiburg–Tel Aviv–Yafo zum „Bursengeplauder“

FREIBURG. Im Freundeskreis Freiburg–Tel Aviv–Yafo hatten sie überlegt: Wie könnten wir Begegnungen zwischen Menschen aus Freiburg und Menschen aus Tel Aviv ermöglichen? Ohne allzu großen Aufwand, leicht, locker, informativ, unterhaltsam? Deshalb gibt es nun ein Mal im Monat das „Bursengeplauder“. Simone Lutz sprach darüber mit Raban Kluger vom Freundeskreis.

BZ: Herr Kluger, zum Plaudern gehen Sie und Ihre Gäste ... wohin genau?

Kluger: An einen weithin unbekanntem Ort, nämlich den Gewölbekeller des Uniseums, also des Universitätsmuseums, in der Bertoldstraße. Dort ist es angenehm und unkompliziert. Wir stellen ein paar Getränke hin und eine Spendenbox und schon geht's los. Viele Besucher sind ganz

erstaunt, wenn sie kommen, und sagen: Ich kenne mich aus in Freiburg, aber hier war ich noch nie – ist das ein tolles Museum.

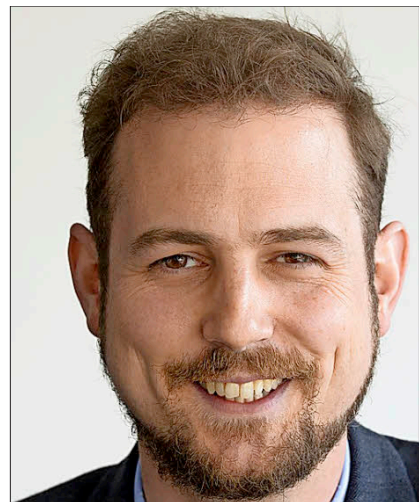
BZ: Und wer sind Ihre Gäste?

Kluger: Menschen, die in irgendeiner Art mit unserer Partnerstadt Tel Aviv oder mit Israel zu tun haben. Wir hatten bereits Shir Tibor und Shneur Hertzel zu Gast, die in Freiburg studierten und jetzt in Jerusalem an der Hebrew University sind, und auch die Künstlerin Nurit Bakaus war da, die in Freiburg und Tel Aviv lebt. Da haben sich gute Gespräche ergeben, zum Beispiel über den Platz der Alten Synagoge. Immer ein Mal im Monat kommt ein interessanter Mensch, mit dem wir ein kleines Interview machen und dem man dann Fragen stellen kann. Nächstes Mal wird Adi Kantor da sein, die

in Freiburg studierte und schon in Berlin im Dokumentationszentrum Topographie des Terrors arbeitete. Aber auch der Physiotherapeut Uzi Konfitin aus Freiburg oder Edo Medicks, Inhaber von „Edo's Hummus Küche“, sind eingeladen.

BZ: Hatten Sie den Eindruck, es mangelt an Begegnungen?

Kluger: Ach, wir wollten es einfach mal ausprobieren. Wir wollten uns als Freundeskreis präsentieren und wir wollten den Freiburgerinnen und Freiburgern die Gelegenheit geben, Leute aus ihrer israelischen Partnerstadt kennenzulernen. Wenn's läuft, wollen wir die Reihe fortsetzen über die geplanten acht Veranstaltungen hinaus. Und wer weiß – vielleicht wäre es ja auch ein Format, um Menschen anderer Freiburger Partnerstädte kennenzulernen. Wir sind da aufgeschlossen.



Bursengeplauder: Mittwoch, 21. November, 20 Uhr, Uniseum, Bertoldstraße 17, mit Adi Kantor. Mehr Infos unter www.freiburg-tel-aviv-yafo.de. Eintritt frei, Spenden erbeten.